

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 8 (1767)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: In der den 21. März 1767 gehaltenen öffentl. Versammlung der ökonom. Gesells. in Bern sind folgende Wettschriften gekrönt worden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

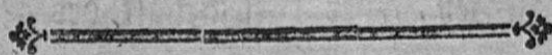
Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der den 21. März 1767. gehaltenen öffentl.
 Versammlung der ökonom. Gesells.
 in Bern

sind folgende Wettchriften gekrönt worden:



Ueber die erste Preisfrage: Von dem Mittelpreise des Getreides, und den Mitteln, denselben beyzubehalten 2c. hat die Abhandlung Hrn. Ab. Pagans, Kirchneyer und des Rathes zu Nydau, mit dem Wahlspruche: *Ut quamvis avido parerent arva colono*, die goldene Denkmünze erhalten. Das *Accessit*, nebst einer silbernen Denkmünze, ward dem Versuch mit dem Wahlspruch: *Inopes nos copia facit*, von Hrn. J. L. Müret, Pf. zu Bivis, zuerkennt.

Ueber die zwote Preisfrage: Wie die Bergwerke in unserm Kanton in Aufnahme zu bringen, und zu verhüten, daß die unvorsichtigen Unternehmer sich dabey zu grunde richten? hat eine einzige Wettchrift die achtung der Gesellschaft verdienet, die solche auch gekrönt hat; sie führet zum Wahlspruch: *Hacce sub ægide tutus*. Und der Verfasser derselben ist Herr G. S. Gruner, Landschreiber zu Landshut.

Prämien

Prämien haben erhalten:

Auf den größten Abtrag eines mit Glachse angebauten Stück Landes von wenigstens fünf tausend Quadratschuben, 6. Duc. Hr. Conrad Schächli, in der Herrschaft Diesbach; dessen Abtrag zu 5000. quadratschuben sich auf 46. Th. schöner Glachs-Kysten belaufen.

2. Duc. Stadtschreiber Sterchi, zu Interlachen; hat auf 5000. quadratschuben 32. Th. feine Glachs-Kysten erhalten.

Auf die größte Zahl von Pfunden selbstgezogenen Glachses;

5. Ducaten Fr. Graaf zu Spiez 180. Th. sehr schönen Glachs.

4. Duc. Hs. Meister und sein Eheweib, im Eigen, Gerichts Trachselwald, 140. Th. ist der schönste befunden worden.

3. Duc. Fr. Landvögtin v. Wattenweil, zu Wilisburg 138. Th. auch sehr schön.

2. Duc. Mik. Nebn, Wirth zu Kilchberg, 77. Th. sehr fein, ein wenig kurz.

1. Duc. Fr. Flos, des Küffers zu Thun Ehefrau, 54. Th.

40. bz. Fr. Bred. Lupichi, zu Sumiswald, 50. Th. der größte.

Auf

Auf die Hechlerkunst:

3. Ducaten Jakob Hirschbrunner, zu Burgdorf.
2. Duc. Fried. Stein, ein Brandenburger, zu Interlachen.
1. Duc. Ulrich Känel, zu Bern.
1. Cronthaler, Jakob Meyer, zu Petterlingen.
1. dito Joh. Lehmann, zu Oberburg.

Diese zwei letztern sind außerordentliche Prämien, die diese Hechler zu verdienen geschienen, indem sie dem dritten sehr nahe gekommen.

Auf das Flachsgespinnst:

3. Ducaten Elisabeth Salzmann, von Signau.
2. Ducat. Maria Mumenthaler, von Sumiswald.
1. Duc. Berena Tällebach, von Rahnsflüh.

Auf das Wollen-Gespinnst:

3. Ducaten Fr. von Dompierre, zu Petterlingen.
2. Ducat. J. Marie Besson de Combremont le grand.
1. Duc. N. Walthard, zu Kersaz.

Auf das gezwirnte Baumwollen-Gespinnst:

3. Duc. Jacob Etlingers Ehefrau, zu Enzingen.
2. Ducaten

2. Duc. Sfr. Je. Franc. Têstuz , zu Chexbres.
1. Duc. An. Marie Besson, de Combremont le grand.

Auf neue Bildermuster auf einfache
Leinwand:

Ist nichts eingelangt.

Auf neue Bildermuster auf doppelte
Leinwand:

2. Ducat. Ulrich Stauffer, zu Stettlen.

Denne wurden ausserordentlich 2. Ducat. dem Ulrich Nußbaum, von Bolligen, wegen eines künstlich gewoben, und gebildeten Teppichs von doppeltem Kolsch, zuerkennt.

Prämien zu Aufnung des Flachsgespinn-
stes in der Waat:

Es langten keine Proben ein.

Auf die grösste Anzahl selbstgezogener und
gemästeter Schweine in der Waat:

2. Ducat. David Isac Margot, zu Vuitteboeuf.
2. Ducat. J. J. Steck, Müller zu Method.
2. Ducat. Pierre David Jacquillard, zu Cronay.
2. Ducat. Dan. Frano. Margot, auch zu Vuitteboeuf.